

Sie spielen Rockmusik, wie sie sein soll

Zwar nur wenige Zuhörer in der KulturWirtschaft, aber die Musiker kommen wieder

Ottmaring. (sum) An die 200 Zuhörer wussten nicht, was sie versäumten, als am Samstagabend die Rockband „Virgin Island“ aus Vilshofen in der „KulturWirtschaft“ in Ottmaring spielte. Als die sechs Musiker loslegten, war klar, dass sie ihr Handwerk beherrschen.

Seit 19 Jahren tourt die niederbayerische Band mit melodischer Rockmusik, so wie sie sein soll, energiegeladen, laut, manchmal hart, manchmal sanft, mit bekannten und selbst geschriebenen Stücken, durch die Lande. Seit 19 Jahren sind Leadgitarrist Lorenz Kunkel und Rhythmusgitarrist Johnson Zitzelsberger, die auch die meisten Stücke schreiben, dabei.

Die Sängerinnen wechselten am Anfang jährlich, fünf Schlagzeuger und sechs Bassisten testete die Gruppe, bis sie 2002 zu ihrer jetzigen Besetzung fand: Lehrerin Claudia Urlbauer spielt Bass und singt, Narkosearzt Thomas Urlbauer spielt Keyboard und singt, Rettungsassistent Markus Urlbauer hat seit elf Jahren den schweißtreibenden Platz an dem Schlagzeug inne. Ulrike Kapfer, die lieber Raumausstatterin oder Ernährungsberaterin wäre, singt, moderiert und ist überhaupt für die Organisation der Termine zuständig.

Die Band probt einmal in der Woche und erarbeitet dabei am liebsten eigene Stücke. Die Idee zu den Liedern kommen dem Maschinenschlosser Lorenz Kunkel oft beim Autofahren. „Dann kommt er nach Hause, nimmt die Gitarre und feilt an dem neuen Riff, bis er passt“, plaudert die Sängerin aus dem Nähkästchen.

Fast wäre das Konzert eine Privataufführung für Geburtstagskind Manfred Rimböck und seine Freunde aus der Triathlonabteilung des Deg-



Claudi Urlbauer (Bass), Johnson Zitzelsberger (Rhythmusgitarre), Markus Urlbauer (Schlagzeug), Ulrike Kapfer (Gesang), Lorenz Kunkel (Leadgitarre) und Thomas Urlbauer (Keyboard) (v. l.) traten als Band „Virgin Island“ in der „KulturWirtschaft“ in Ottmaring auf. (Foto: sum)

gendorfer Laufvereins geworden, nur wenige Gäste fanden den Weg nach Ottmaring. Die Musik der sechs konnte auch vor wenigen Zuschauern

bestehen. Vielleicht war es die öffentliche Generalprobe für den Auftritt am 14. Oktober beim „Haber“ in Osterhofen. „Die kommen wieder nach

Ottmaring und dann spielen sie in einem gut gefüllten Saal, weil sie einfach gut sind“, ist sich Kulturwirtin Gabi Apfelbeck sicher.